

# 26. Sonntag im Jahreskreis

28. September 2025



*„Weil ihr mit ihm verbunden seid,  
könnt ihr Gott, dem Vater, für alles danken“*

**Sonntagsblatt der Pfarrgemeinde Eferding  
zum Erntedankfest**

# Liturgische Eröffnung und Einleitung

*Nun danket alle Gott, mit Herzen, Mund und Händen:*

Dankbar feiern wir Erntedank und beginnen diese Feier mit dem Blick auf Gott, dem wir unser Leben verdanken:

*Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.*

Der Herr, der uns reichlich beschenkt, ist mit euch!

Nun danket alle Gott mit **Herzen**,

aus innerstem Herzen heraus!

Wer dankt, der denkt daran, dass nichts selbstverständlich ist.

Nun danket alle Gott mit **Mund!**

Das kleine Wörtchen Danke drückt aus,  
wie viel ich Mitmenschen und Gott verdanke.

Nun danket alle Gott mit **Händen!**

Wer dankbar ist, denkt an die Mitwelt  
und erkennt darin seine Verantwortung.

Wer dankt, denkt daran, dass vieles nicht aus eigenem erworben,  
sondern geschenkt ist. Wir ernten Getreide, Obst und Gemüse,  
wir ernten ein Gehalt und soziale Sicherheit,  
Solidarität und Demokratie.

Wir dürfen hier ein weitgehend friedliches Miteinander ernten und erleben  
tätlich, wie wenig selbstverständlich dieses ist.

## Kyrie

Herr Jesus Christus,  
Schöpfer des Alls, Spender des Lebens,  
du bist gütig und schenkst Erbarmen  
**Kyrie, eleison.**

Herr Jesus Christus,  
du bist der Retter der Armen und Kranken,  
dein Wort ist Zuspruch und Zumutung,  
dein Brot Kraft und Stärkung.  
**Christe, eleison.**

Herr Jesus Christus,  
du bist der Heiland der Welt,  
du schenkst Rettung und Verzeihung.  
**Kyrie, eleison.**

# Segnung der Erntegaben

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott.  
Du hast das Land gesegnet und es reich gemacht.  
Wir loben dich.  
**A:** Wir preisen dich.

Du lässt uns in der Sorge um das tägliche Brot nicht allein.  
Wir loben dich.  
**A:** Wir preisen dich.

Dein Sohn hat Brot und Fische gesegnet und sie den hungernden Menschen ausgeteilt.  
Wir loben dich.  
**A:** Wir preisen dich.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.  
**A:** Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Lasset uns beten:  
Allmächtiger Gott, du hast Himmel und Erde erschaffen.  
Du hast dem Weltall eine Ordnung gegeben,  
die wir erkennen und bewundern.  
Du hast den Menschen dazu bestimmt,  
sich die Erde untertan zu machen,  
sie zu bebauen und ihren Reichtum recht zu nutzen.  
Wir freuen uns heute über die Ernte dieses Jahres.

Segne + mit dem Obst, Getreide und Gemüse alles,  
was wir dankbar aus deiner Hand empfangen haben.  
Lass auch die Armen und Hungernden  
den Reichtum deiner Güte erfahren und  
teilhaben an der Fülle deiner Gaben.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.  
Amen.

# Eröffnungsgebet

Du, unser Vater, wir sagen dir Dank für die Gaben der Schöpfung, die du uns in diesem Jahr wieder geschenkt hast, aber auch für alle Erfolge im privaten und öffentlichen Leben, für Sicherheit und Wohlstand, für den Frieden in unserem Land. Wir bitten dich, lass uns verantwortungsbewusst mit der uns anvertrauten Schöpfung umgehen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Amen.

## Lesung

Dtn 8,7-18

### **Lesung aus dem Buch Deuteronomium.**

Wenn der Herr, dein Gott, dich in ein prächtiges Land führt, ein Land mit Bächen, Quellen und Grundwasser, das im Tal und am Berg hervorquillt, ein Land mit Weizen und Gerste, mit Weinstock, Feigenbaum und Granatbaum, ein Land mit Ölbaum und Honig, ein Land, in dem du nicht armselig dein Brot essen musst, in dem es dir an nichts fehlt, ein Land, dessen Steine aus Eisen sind, aus dessen Bergen du Erz gewinnst; wenn du dort isst und satt wirst und den Herrn, deinen Gott, für das prächtige Land, das er dir gegeben hat, preist, dann nimm dich in acht und vergiss den Herrn, deinen Gott, nicht, missachte nicht seine Gebote, Rechtsvorschriften und Gesetze, auf die ich dich heute verpflichte. Und wenn du gegessen hast und satt geworden bist und prächtige Häuser gebaut hast und sie bewohnst, wenn deine Rinder, Schafe und Ziegen sich vermehren und Silber und Gold sich bei dir häuft und dein gesamter Besitz sich vermehrt, dann nimm dich in Acht, dass dein Herz nicht hochmütig wird und du den Herrn, deinen Gott, nicht vergisst, der dich aus Ägypten, dem Sklavenhaus, geführt hat;

der dich durch die große und Furcht erregende Wüste geführt hat, durch Feuernattern und Skorpione, durch ausgedörrtes Land, wo es kein Wasser gab; der für dich Wasser aus dem Felsen der Steilwand hervorsprudeln ließ; der dich in der Wüste mit dem Manna speiste, das deine Väter noch nicht kannten, (und der das alles tat,) um dich gefügig zu machen, dich zu prüfen und dir zuletzt Gutes zu tun. Dann nimm dich in Acht und denk nicht bei dir: Ich habe mir diesen Reichtum aus eigener Kraft und mit eigener Hand erworben. Denk vielmehr an den Herrn, deinen Gott: Er war es, der dir die Kraft gab, Reichtum zu erwerben, weil er seinen Bund, den er deinen Vätern geschworen hatte, so verwirklichen wollte, wie er es heute tut.

**Wort des lebendigen Gottes.**

**A: Dank sei Gott.**

# Evangelium

Lk 12,15-21

*Preise den Herrn, meine Seele,  
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!  
(Ps 103,2)*

## **Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.**

Dann sagte er zu den Leuten: Gebt Acht, hütet euch vor jeder Art von Habgier. Denn der Sinn des Lebens besteht nicht darin, dass ein Mensch aufgrund seines großen Vermögens im Überfluss lebt. Und er erzählte ihnen folgendes Beispiel: Auf den Feldern eines reichen Mannes stand eine gute Ernte. Da überlegte er hin und her: Was soll ich tun? Ich weiß nicht, wo ich meine Ernte unterbringen soll. Schließlich sagte er: So will ich es machen: Ich werde meine Scheunen abreißen und größere bauen; dort werde ich mein ganzes Getreide und meine Vorräte unterbringen. Dann kann ich zu mir selber sagen: Nun hast du einen großen Vorrat, der für viele Jahre reicht. Ruh dich aus, iss und trink und freu dich des Lebens! Da sprach Gott zu ihm: Du Narr! Noch in dieser Nacht wird man dein Leben von dir zurückfordern. Wem wird dann all das gehören, was du angehäuft hast? So geht es jedem, der nur für sich selbst Schätze sammelt, aber vor Gott nicht reich ist.

## **Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.**

**A: Lob sei dir, Christus.**

# Fürbitten

Gott, du Schöpfer des Himmels und der Erde, wir bitten dich: Herr, stärke unseren Glauben!

- Himmelschreiende Nöte herrschen auf der Welt. Hilf den Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft Lösungen zu finden, die das Wohl aller im Auge haben. Wir bitten:  
**A: Herr, stärke unseren Glauben**
- Ausgegrenzte und Ausgebeutete, Verfolgte und Flüchtlinge sehnen sich nach einer gerechten Zukunft. Hilf uns, zu einem lebenswerten Leben aller beizutragen. Wir bitten:  
**A: Herr, stärke unseren Glauben**
- Die Schöpfung wird ausgebeutet, Gaben werden ungerecht verteilt, viele hungern. Schenke uns die nötige Verantwortung für eine gerechte Verteilung der Güter. Wir bitten:  
**A: Herr, stärke unseren Glauben**
- Wir leben von einem solidarischen Miteinander. Mit der Bereitschaft zu danken, zu bitten und zu verzeihen kann Beziehung gelingen. Wir bitten:  
**A: Herr, stärke unseren Glauben**
- Wir bitten für alle Ehepaare, die heute dankbar auf die gemeinsamen Jahre blicken. Dass sie die Liebe des anderen nie als selbstverständlich hinnehmen, sondern immer neu als Geschenk verstehen. Wir bitten:  
**A: Herr, stärke unseren Glauben**
- Beten wir für alle, die vor uns lebten und uns ein gutes Leben ermöglicht haben. Schenke ihnen die Fülle des ewigen Lebens. Wir bitten:  
**A: Herr, stärke unseren Glauben**

Dir guter Gott vertrauen wir, auf dich bauen wir,  
dir danken wir in Zeit und Ewigkeit.  
Amen.

## Schlussgebet

Vater, in dieser Eucharistiefeyer haben wir dir gedankt für die Ernte des Jahres und alles, was wir von dir empfangen dürfen.  
In dieser Feier hast du uns wieder reich beschenkt mit himmlischen Gaben.  
Wir bitten dich, sei uns immer nahe  
und erfülle uns mit immer größerer Liebe  
zu dir und zu unseren Mitmenschen.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus,  
unseren Herrn.  
Amen.

## Segensbitte

Gott, der allmächtige Vater, segne uns;  
Er bewahre uns vor Unheil und Schaden.  
Er öffne unsere Herzen  
für sein göttliches Wort und  
bereite sie für die unvergänglichen Freuden.  
Er lasse uns immer dankbar erkennen,  
was zum Heile dient  
und führe uns den Weg zum Leben.  
Das gewähre uns  
der allmächtige und barmherzige Gott,  
der Vater,  
der Sohn,  
und der Heilige Geist.  
Amen.

# Für den Tag und die Woche ...

Ein Aufruf an alle Christ:innen von Helene Renner

Redet nicht nur von Freiheit  
Lebt befreit und setzt euch ein für Unfreie

Redet nicht nur von Hoffnung  
Seid selber Hoffnung für Hoffnungslose

Redet nicht nur von Freude  
Seid voll Freude für alle Freudlosen

Redet nicht nur vom Frieden  
Lebt friedvoll unter den Friedlosen

Redet nicht nur vom Feuer  
Seid Licht und Wärme in der kalten Welt  
Redet nicht nur vom Leben  
Seid lebendig, wo es starr und leblos ist

Redet nicht nur vom Brot  
Werdet selber zum Brot für die Hungernden

Redet nicht nur vom Wein  
Teilt aus, was euch stärkt

Redet nicht nur von Gott  
Zeigt euren Gott durch euer Leben.

## Impressum

**Herausgeberin:** Röm. Kath. Pfarrgemeinde Eferding | **Layout:** Viktoria Schapfl | **Titelbild:** Foto von Nina Luong auf [unsplash.com](https://unsplash.com) | **Texte, wenn nicht anders angegeben:** MMag. Klaus Dopler | **Gebete u. Bibeltex**t: Vom Tag, Lektionar